

## FDP/FW-Ratsfraktion Detmold:

### **Viele offene Fragen zur Finanzierung „Hornsches Tor“**

**Die FDP/FW-Ratsfraktion Detmold sieht noch erheblichen Klärungsbedarf bei der Finanzierung und Umsetzung der von der Stadt geplanten Maßnahmen am „Hornsches Tor“. Eine weitere Zustimmung kann auf dieser Basis durch die Ratsfraktion FDP/FW nicht erfolgen.**

Was wir schon immer im Rat und anderen Gremien zu diesem Projekt gesagt und befürchtet haben, wird nun durch den Bürgermeister bestätigt: Im Artikel der Lippischen Landes-Zeitung vom 04.07.2026, gibt er offen zu, welche Punkte noch nicht geklärt sind und welches Risiko die Stadt ihren Bürgern und Bürgerinnen auferlegen will. Dass private Investoren sich aus Teilen des Projekts zurückgezogen haben oder kein Angebot abgegeben haben, sollte ein deutliches Warnsignal sein. Wenn erfahrene Marktteilnehmer das wirtschaftliche Risiko als zu hoch einschätzen, darf die Stadt dieses Risiko nicht ohne weiteres übernehmen.

„Besonders kritisch sehen wir die bislang offenen Fragen zur Finanzierung. Es ist unklar, wie sich die Investitionen langfristig auf den städtischen Haushalt auswirken und welche finanziellen Belastungen auf die Bürgerinnen und Bürger zukommen könnten“ so der Fraktionsvorsitzende der FDP/FW Dr. Elmar Thyzel. Gerade in Zeiten angespannter kommunaler Haushalte muss jeder investierte Euro sorgfältig abgewogen werden. Eine Finanzierung in dieser Größenordnung und über mehrere Jahrzehnte angelegt, bedarf besonderer Sorgfalt und darf nicht nur auf ein paar hypothetischen Annahmen beruhen.

Hinzu kommt, dass die Stadt Detmold bislang keine Erfahrung darin besitzt, ein Immobilienprojekt dieser Größenordnung als Bauherrin, Entwicklerin und langfristige Eigentümerin zu steuern, noch verfügt sie über das entsprechende Fachpersonal dafür. Die Entwicklung und das Management einer komplexen Gewerbeimmobilie mit Einzelhandel, Gastronomie und weiteren Nutzungen gehören nicht zu den originären Aufgaben einer Kommune. Das Risiko von Kostensteigerungen, notwendige Folgeinvestitionen und Unterhaltsmaßnahmen, Verzögerungen oder wirtschaftlichen Fehlentwicklungen trägt am Ende der Steuerzahler.

„Die FDP/FW-Ratsfraktion steht ausdrücklich hinter einer attraktiven und lebendigen Innenstadt. Wir halten die Entwicklung des Gesamtkomplexes „Hornsches Tor“ für äußerst wichtig. Gerade deshalb muss ein solches Vorhaben wirtschaftlich tragfähig, transparent finanziert und mit vertretbaren Risiken umgesetzt werden. Eine Kommune sollte dort investieren, wo sie ihren gesetzlichen Aufgaben nachkommt – nicht dort, wo selbst private Investoren aufgrund der wirtschaftlichen Risiken Abstand nehmen. Wir dürfen den städtischen Haushalt nicht dauerhaft mit unkalkulierbaren Risiken belasten. Es freut uns aber zu hören, dass man nun im Rathaus zur Einsicht gekommen ist, dass der Individualverkehr in den letzten Jahren an Bedeutung zugenommen hat und die Stadt Stellflächen benötigt, um Menschen in die Stadt zum Einkaufen zu locken. Eine Position, die wir schon immer vertreten haben“, erklärt der Vorsitzende der FDP/FW-Ratsfraktion Dr. Elmar Thyzel abschließend.

Die FDP/FW-Ratsfraktion fordert deshalb, die Planungen in ihrer jetzigen Form grundlegend zu überdenken, die Finanzierung vollständig offenzulegen und alternative Modelle mit einer stärkeren Beteiligung privater Investoren zu prüfen. Eine verantwortungsvolle Haushaltspolitik muss Vorrang vor Prestigeprojekten haben.